

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1. Relevanz der Sozialerziehung in der Schule	7
1.1 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule	7
1.2 Soziale Defizite von Schülern und Schülerinnen	7
1.2.1 Ursachen sozialer Defizite bei Kindern und Jugendlichen: Die Bedeutung der Erziehung	7
1.3 Was ist Sozialerziehung?	8
1.4 Lohnt sich Sozialerziehung?	8
1.5 Fazit	10
2. Theoretische Grundlagen des vorliegenden Materials	11
2.1 Die rational-emotive Verhaltenstherapie: Grundlagen	11
2.1.1 Schritt I: Selbsterkenntnis – die Exploration	11
2.1.2 Schritt II: Erkennen der B-C-Verbindung	12
2.1.3 Schritt III: Zielerreichung durch Disputation und Übungen	12
2.2 Ein Beispiel aus dem Schulleben: Bewertungen bei Schulabsentismus	12
2.3 Rational-emotive Erziehung	13
2.3.1 Zur Bedeutung der Sprache	13
2.3.2 Hilfreiches Verhalten erwachsener Bezugspersonen	13
2.4 Fazit	14
3. Die erwachsene Bezugsperson als Modell: Kriterien für die durchführenden Personen	15
3.1 Sprache	15
3.2 Verhalten	15
3.3 Gefühle	15
3.4 Gedanken	15
3.4.1 Gedanken und Unterrichtsstörungen	16
3.4.2 Beispiel für einen Prozess der Veränderung durch Disputation	17
3.5 Fazit	17
4. Ziele und Effekte der emotionalen Erziehung	18
4.1 Hintergrund der Materialentwicklung	18
4.2 Evaluation des Materials	18
4.3 Fazit	19
5. Vereinbarkeit mit anderen schulischen Aufgaben: das Zeitproblem	20
5.1 Fazit	20
6. Bestandteile der Unterrichtsreihe	21
6.1 Konkrete Ziele des Trainings	21
6.2 Unterstützende Rahmenbedingungen	21
6.2.1 Regelmäßigkeit und Kontinuität	21
6.2.2 Individuelles und kontinuierliches Feedback	21
6.2.3 Vorliegen eines transparenten Sanktionssystems	21
6.3 Die Materialien	22
6.3.1 Teil 1: Einführungsstunden	22
6.3.2 Teil 2: Ärgerregulation	22
6.3.3 Teil 3: Übungen	23
6.3.4 Übergeordneter Teil: Spiele und Aktivitäten	23
6.4 Fazit	23